

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Erträgerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 3 fr.

N^o 54. Fünfunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 16. Mai 1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

betr. Gnadenbewilligungen an Hinterbliebene v. Militärpersonen.

In Nr. 13. d. Bl. wurde am 31. Januar d. J. veröffentlicht, daß und unter welchen Umständen solche Bewilligungen an Hinterbliebene solcher Militärpersonen erfolgen, die während des Kriegs 1870/71 gefallen, beziehungsweise in Folge desselben verstorben sind, und werden nun höherer Weisung gemäß die Gesichtspunkte bekannt gegeben, welche bei Erledigung dierfalliger Gesuche als maßgebend zu betrachten sind.

1., Der hiefür ausgewetzte Fond ist bestimmt Härten, welche sich bei strenger Anwendung des Militärpensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 ergeben, auszugleichen und gehören dahin namentlich die Fälle, in welchen der erst nach dem 20. Mai 1872 eingetretene Tod der betreffenden Militärpersonen im ursächlichen Zusammenhang mit dem Krieg 1870/71 steht.

Zum Nachweis des Zusammenhang zwischen der tödtlichen Erkrankung früherer Theilnehmer am Krieg zc. zc. und einem durch letzteren zc. zc. hervorgerufenen Leiden bedarf es folgender Belege:

a. eines vom betreffenden Landwehrbezirkscommando einzufordernden Berichts des Truppentheils, bei welchem der Verstorbene gestanden,
b. eines ausführlichen ärztlichen Zeugnisses über die Krankheit, die mit dem Tode geendet hat,
c. unter Umständen der Zeugnisse von Ärzten, welche den Verstorbenen, wenn er länger gekränkelt früher behandelt haben.

2., Einzelne Anträge sind mit den Militärpapieren der Verstorbenen, ihren Geburts- Todten- bzw. Trauscheinen und Vermögenszeugnissen (über Bedürftigkeit) zu belegen.

3., Anträge auf Unterstützung solcher Wittwen, die den Verstorbenen erst nach dem Kriege geheirathet, finden keine Berücksichtigung; ebensowenig finden solche Wittwen von im Kriege zc. verstorbenen Militärpersonen, die sich wieder verheirathet und dadurch ihre Unterstützung verloren haben, wenn sie zum zweiten Male Wittwen geworden.

4., Außereheliche Kinder erhalten Beihilfen nur, wenn die Eltern sich später geheirathet haben.

5., Für Bewilligungen an Eltern wird der Nachweis gefordert, daß der Gefallene zc. sie thatsächlich in nachhaltiger Weise unterstützt habe.

Solche, welche hieher gehörende Unterstützungsgehalte einreichen wollen, haben sich zunächst an die Ortsvorsteher zu wenden, die ihrerseits dem Oberamt Vorlage zu machen, zuvor aber genau nach dem im Ministerialamtsblatt S. 31—33 und 124 bis 26. d. J. Enthaltene sich zu achten haben.

Waiblingen, am 12. Mai 1874

R. Oberamt.
Schüsler.

Zum Handelsregister.

Nachdem Wittve Karoline Jauf in Waiblingen die Firma C. Jauf Kunstmühle mit Mehlhandlung in Waiblingen an ihre Söhne Louis Jauf, Kaufmann in Stuttgart und Albert Jauf, Kunstmüller in Waiblingen, abgetreten hat und zwischen beiden Söhnen offene Gesellschaft besteht, ist der Eintrag der Firma im Einzeln-Register gelöscht und im Register für Gesellschafts-Firmen Eintrag gemacht worden.

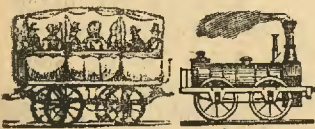
Waiblingen, 13. Mai 1874.

R. Oberamts-Gericht.
Herdegen.

Murrthal-Bahn.

R. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

Verakkordirung von Erd-Arbeiten.



Es wird im Submissionswege verakkordirt: der Aushub und Transport von 28,000 Kubikmeter des Einschnittes am Hegnacher Kopf im II. Losse.

Kollbahn, Kollwagen zc. werden vom Bauamt beigegeben.

Pläne und Bedingnißheft sind zur Einsicht aufgelegt, und wollen die Offerte schriftlich und verakkordirt und mit entsprechender Aufschrift versehen längstens bis

Donnerstag den 21. Mai
Vormittags 11¹/₂ Uhr

eingetragen werden.

Waiblingen, 13. Mai 1874.

R. Eisenbahnbauamt.

Murrthal-Bahn.
K. Eisenbahnbauamt Waiblingen.
Verafforderung von Maurer-Arbeit.

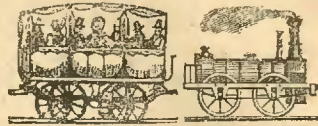


Die Herstellung einer gemöblten Durchfahrt im ersten Looje wird im Submissionswege veraffordert.

Die Mauermaße beträgt 1550 Kubikmeter. Die Steine werden bassirt in die Nähe der Baustelle geliefert.

Tüchtige Akordanten und Maurerpartthien wollen ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis

Donnerstag den 21. Mai 1874
Vormittags 11 Uhr



dahier einreichen.

Plan und Bedingnißheft sind aufgelegt.
Waiblingen, 13. Mai 1874.

K. Eisenbahnbauamt.

Wa i b l i n g e n.

Bekanntmachung.

Die zur neuen Grundsteuereinschätzung bestimmte Klasseneintheilung sämtlicher Grundparzellen hiesiger Markung ist während 14 Tagen zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhaus aufgelegt. Dieß wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen hiegegen innerhalb obiger Frist bei der Gemeindebehörde vorgebracht werden können.

Am 12. Mai 1874

Stadtschultheißenamt.

H e g n a c h.

Oberamtsgerichts Waiblingen.

In der Santsache des David Simmendinger, Schäfers in Hegnach wird am

Samstag den 23. Mai d. J.
Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hegnach zum letztenmal verkauft.

Die untere Hälfte an

P. 1429. $\frac{6}{8}$ M. 42,8 Mth. Acker bei der mittleren Hardt, angekauft zu 150 fl

P. 872. $\frac{3}{8}$ M. 6,3 Mth. Acker beim Lindenbühlser-Seele Markung Schmidlen, angekauft zu 110 fl.

wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Waiblingen, den 4. Mai 1874.

K. Gerichtsnotariat
Hf. Maag.

S c h o r n d o r f.

Fabrik- und Waaren-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Sattler Ruprecht dahier, kommt die vorhandene Fabrik, dem Antrage der Erben gemäß im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung im Ruprecht'schen Wohnhause neue Straße zum Verkauf und zwar je von Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an am

Dienstag den 19. Mai d. J.



Mannskleider, Betten und Bettgewand, Leinwand, worunter 29 Ellen Tuch und 5 Ellen Zwilch, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, worunter ein Sekretär und 1 Sopha, Faß und Bandgeschirr, worunter 10 Fässer verschiedener Größe, u. Faßtauben, allerlei Hausrath, 1 Marktstand;

am Mittwoch den 20. Mai d. J.

1 Obstmühle, 1 Mostpresse mit Teppich, Feld- und Handgeschirr, 80 Bretter und Latten, 18 Birnbaumbrötter und 11 Bödseiten, gespaltenes Holz, Vorräthe nämlich: Kleie, Erbsen, Ackerbohnen, Welschkorn, 6 Simri Dinkel, 4 Simri Einkorn, 1 $\frac{1}{2}$ Simri Waizen, Hauf, Getränk: ca. 3 Maas Trösterbranntwein, 2 Eimer neuen und 8 Simri alten Most.

1 Sattlerhandwerkzeug, Waaren, 4 Paar Ueberrücken, 5 Paar Uebergurten, 2 Paar Halbjoche, 26 Paar Schappeln, Riemen, 186 Stück Peitschen und Peitschenstecken, worunter Kinderpeitschen, Schlingen, Unterbänder, Gürtel, Geldgurten, 130 Pflegel

H e g n a c h.
Einem hiesigen Bürger ist dieser Tage ein schwarzes **Wachtelhündchen** eingestanden, der Eigenthümer kann es innerhalb 8 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr und Futtergeld abholen.
Schultheißenamt
Seibold.



Privat-Anzeigen.

Wa i b l i n g e n.

Bürgergesellschaft.

Nächsten Montag Abends 8 Uhr im Lokale, zahlreiches Erscheinen wird erwünscht. Mittheilung einer wichtigen Angelegenheit.

Der Vorstand.

Wa i b l i n g e n.

Feißgebrannter weißer und schwarzer

K a l k

ist sogleich zu haben bei

F. G. Pfander.

Wa i b l i n g e n.

Logis-Vermietung.

Den mittleren Stock, bestehend in drei Zimmer, Küche, Keller und Holzlege, hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten.

D. Ankele, Speisewirth.

Wa i b l i n g e n.

Unterzeichneter ist gesonnen die Hälfte an seinem neuerbauten einstöckigen Hinterhaus zu verkaufen.



Es kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

W. Schaal,
Zimmermstr.

Wa i b l i n g e n.

Auktion.

Dienstag den 19. Mai von Vormittags 9 Uhr an wird in der Bahnhofrestauration des Herrn Wahler gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:



1 Gefinßbett, 1 Aufsatzkommode, 1 hartholzener Quattisch, $\frac{1}{2}$ Dugend hartholzene Sessel, 1 große Mehltruhe, Faßlager, und allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

und Steckenhüte und 21 Häupter, 30 Farnschwänze, 5 Bücher-
ranzen, 21 Paar Kummelhölzer, 24 Pfund gesponnenes und un-
gesponnenes Kopshaar, 28 Fußböden von Stroh und Seegras,
36 Ellen Gurten, 119 Ellen Leinwand, 15 Ellen Ledertuch, so-
wie sonstige Waarevorräthe.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Schorndorf, den 9. Mai 1874.

Rgl. Gerichtsnotariat
Gaupp.

Schwaibheim D.-M. Waiblingen.

Schafwaide-Verpachtung.

Am Montag den 25. d. Mts.
Mittags 1 Uhr



Kommt die Schafwaide, auf der hiesigen ca. 2500 Morgen
Acker und Wiesen umfassenden Markung, welche von der Grönde
(ca. 15. August) bis zum Frühjahr (ca. 25. März) mit 3 bis
400 Stück Schafen befahren werden kann, auf dem hiesigen
Rathhause auf 3 Jahre zur Verpachtung, wozu die Liebhaber

— unbekannt mit den erforderlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen —
hiermit eingeladen werden.

Den 14. Mai 1874.

Gemeinderath.
Vorsand Simon.

Privat-Anzeigen.
Waiblingen.

Kalkstein-Lieferung.

Die Lieferung von circa 40 Schachteln Fundamentsteins zum Rathhausbau
hier vorgiebt

Werkmeister Walde.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt nachgenannte Liegenschaft des † Joseph Eberle
Gemes. Wittwers hier am nächsten

Montag den 18. d. M. Abends 7 Uhr
in der Wirthschaft des Bäcker Holzwarth zum öffentlichen Ankauf.

- 1., $\frac{2}{8}$ Morg. 30,8 Ath. Acker im Schrenfeld, neben Gottlob Lämmle und Chri-
stian Maier.
- 2., $\frac{3}{8}$ Morg. 38,0 Ath. Acker im mittleren Grund, neben Nagelschmid Schwarz
Wiw., Siebmacher Maier und Posthalter Gsch.
- 3., $\frac{5}{8}$ Morg. 18,0 Ath. Acker im hinteren Eisenthal, neben Mezger Hölber,
Schuhmacher Gottlieb Feber und Tuchmacher Christian Pfeiderer.
- 4., $\frac{2}{8}$ Morg. 5,7 Ath. Acker in der Fuchsgrube, neben Jakob Ehring, Bauer u.
ref. Stadtschultheiß Steimbuch.

Am 12. Mai 1874.

David Oppenländer, G.-Rth.

Waiblingen.



Einem verehrlichen Publikum von Stadt
und Land die ergebenste Anzeige, daß ich in dem
früher Selter Schaal'schen Hause an der Post-
straße eine Wirthschaft eingerichtet habe und
solche am nächsten



Sonntag den 17. Mai eröffne.

Vorzügliches Lagerbier, reine Weine, warme
und kalte Speisen

bei reeller Bedienung, wird zugesichert und lade hiezu höflichst ein.

G. Hägele.

Waiblingen.

Auf Jacobi habe ich ein

Logis

an eine kleine Familie zu vermieten.
Christ. Schäfer am Mühlweg.

Waiblingen.

Gesucht wird ein anständiges

Monatmädchen

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem sind für den durch
Brand beschädigten Friedr. Hummel fol-
gende Gaben eingegangen:

Moritz 1 fl., C. Pl. 1 fl. 45 kr., Louise
Bth. 1 fl., Sw. C. 30 kr., Stadtr. Sch.
3 fl. 30 kr., Kf. R. 30 kr., L. Jgr. 30 kr.,
N. N. Veinlein 1 fl., Mgf. Wittwe 1 fl.,
Tuchm. G. 1 fl., G. Wittwe 30 kr., Joh.
Kjr. 30 kr., A. Gl. 30 kr., Mz. Bhl.
1 fl., Schallm., sen. 1 fl., Hfl. G. 1 fl.
45 kr., C. Ds. 1 fl., A. Här. 1 fl. 45 kr.,
Brac. D. 1 fl., Walter 30 kr., Holzw.
24 kr., von 2 Fremden zus. 42 kr., Gd.
Boz. 30 kr., Apo.-Gehilfe 24 kr., (vom
Kostlich Noler Stdt. 1 fl., M. 12 kr.,
Wid. 15 kr., Wf. 12 kr.) Rfm. Fr. Mr.
1 fl. 45 kr., Apo. Sm. 2 fl., Klj. Witw.
1 fl., Jk. Kupp., jun. 30 kr., Reall. M.
1 fl., Stadtpfl. Ep. 1 fl., Fräul. Sm.
30 kr., Waldm. Sch. 1 fl., Fräul. Kfr.
1 fl., Pfr. M. 30 kr., C. Bdr. 1 fl. 10 kr.,
Kupp. Witw. 36 kr., G. Blj. 3 fl. 30 kr.,
Mr. Dr. 1 fl., Bäd. Pfg. 1 fl. 45 kr.,
Untspfl. St. 30 kr., Pf. R. 30 kr., Web.
Wf. 10 Ellen Zeugle, Kstpl. Pf. 1 fl.,
Weish. Strümpfelbad 1 fl. 10 kr., Pf.
1 fl. 45 kr., J. Breger 1 fl. 45 kr.,
Schnell Witw. 1 fl., Bestle 12 kr., Schuh.
Bth. 36 kr., C. Mhr 35 kr., J. Bz.
2 fl. 42 kr., Schr. Pgr. 30 kr., die
Redaktion d. Bl. unentgeltliche Aufnahme
der Anzeigen, zusammen 55 fl. 25 kr.

Herzlichen Dank all den edlen Gebern,
der liebe Gott möge sie hiefür reichlich
segnen und in Gnaden vor Feuersgefahr
bewahren.

G. F. Bauder.

Waiblingen.

1 Viertel

Acker

mit ewigem Klee im innern Kostisohl ver-
kauft am Mittwoch Abend bei Mezger
Fritz im Auftrag wozu Liebhaber einge-
laden sind.

L. G. Schreff.

Waiblingen.

Einen halben Morgen

ewigen Klee

und einen Morgen

Wiesen

hat zu verkaufen.

C. Bahler.

Waiblingen.

Ein tüchtiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Jakob Böhringer, Schuhm.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie
Doctor D. Killisch, Berlin,
Louisenstraße 45.

Bereits über Hundert vollständiggeheilt.

Waiblingen.

Derjenige, welcher bei mir einen

Schraubenschlüssel

entlehnt hat, bitte ich dringend, in Bälde
zu bringen.

Heinrich Kuhle, Schmid.

Waiblingen.

Ein

junger Mensch

der das Kupferschmiedhandwerk erlernen will, findet eine gute Lehrstelle mit oder ohne Lehrgeld.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.

Am letzten Mittwoch wurde im vordern Wald eine

Wagenwende

gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe abholen bei

Gottl. Bubeck, im Waldhorn.

Waiblingen.

Ein zweispänniger guter

Leiterwagen

sammt Leitern und Sandtrübe ist dem Verkauf ausgesetzt und zu erfragen bei Hrn. alt Metzger Schweizer.

Wilhelm Sträble, Zimmermann von Steinreinach hat eine großtrüchtige

**Kuh**

zu verkaufen.

Waiblingen.

Ein

Dienstmädchen

vermisst ihren Regenschirm von Schwarz Orlean, seit dem 19. April, sollte derselbe in einem Hause stehen geblieben sein, bietet man ihn bei der Redaktion abzugeben.

Waiblingen.

25 Eimer

Apfelmost,

guter Qualität hat zu verkaufen.

Friedrich Schmid,

Sekler und Kürschner.

Photographie

August Esenwein, Maler,

Waiblingen.

Waiblingen.

Bei Ludwig Böhringer kann von heute an

gestreut

werden.

Waiblingen.

Es werden gegen doppelte Sicherheit

650 fl.

gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Tages-Neuigkeiten.

Bei der am 27. April d. J. und den folgenden Tagen durch die Prüfungs-Commission der K. Regierung des Schwarzwaldkreises vorgenommenen niederen Dienstprüfung im Departement des Innern ist der Candidat

Carl August Maag von Ebingen, Oberamts Balingen,

Gerichtsnotariatsassistent hier

zu Uebernahme der in §. 7. der Kön. Verordnung v. 10. Febr. 1837 bezeichneten Stellen für befähigt erkannt worden.

Ludwigsburg, 11. Mai Ein Soldat vom 3.

Infanterieregiment fiel vergangene Nacht aus den obern Räumen der Kaserne in den Hof herab, wobei namentlich das Gesicht gequetscht wurde und ein Oberschenkel zweimal brach. Da die übrigen Soldaten den Unfall nicht bemerkt hatten, so mußte der Unglückliche, der wahrscheinlich betrunken war, die Nacht hindurch im Regen im Kasernenhofe liegen, wo er erst mit Tagesanbruch bemerkt und sofort fast erstarbt in den Militärspital gebracht wurde.

Esslingen, 10. Mai. Wenn ich jetzt erst über den

durch den Frost angerichteten Schaden berichte, so geschieht es aus dem Grund, daß ich mich vorher selbst davon überzeugen wollte. Die Weinberge, welche Anfangs bloß in den hohen, dem Wind ausgesetzten Lagen theilweise gelitten hatten, sind nun durchweg auch in den niederen Lagen in Folge der Reifen in der letzten Woche fast ganz erfroren. Doch ist Hoffnung vorhanden, daß der Schaden theilweise ersetzt wird, wenn wärmere Witterung eintritt. Der Schaden an den Obstbäumen ist bei Weitem nicht so groß, als man zuerst vermuthete. Wenn auch das Frühobst in den dem Nordostwind ausgesetzten Lagen keinen großen Ertrag mehr abwirft, so ist doch bei den Apfelbäumen, namentlich in geschützten Lagen noch ein großer Segen zu hoffen.

Vom Mainhardter Wald, 10. Mai. Leider habe ich wieder von zwei Selbstmorden zu berichten. Am 8. ds. erschoss sich in Mainhardt ein nahezu 70jähriger Mann an der Kirchhofmauer. Um seinen Zweck zu erreichen, befestigte er eine Schmir an dem Drücker des Gewehrs, hielt den Lauf in den Mund und drückte dann mit dem Fuße ab. Das Motiv zur That ist unbekannt, doch will man seit einiger Zeit Gemüthsstörung an ihm bemerkt haben. Der zweite Fall betrifft eine Frau in der Nachbargemeinde Raibach. Dieselbe, gleichfalls nahe an Siebzig, erhängte sich am 9. ds. in ihrem Wohnhause

Ueberlingen, 7. Mai. Diesen Morgen machten

die Fischer Scholl, Luz und Kimmacher einen glücklichen Fischfang. In einem Zuge fingen sie mittelst des Netzes zwei gewaltige Hechte in der Nähe von Dingelsdorf. Das eine Riesenthier war schlank und lang, das andere kurz und dick, ersteres hatte eine Länge von 5 Fuß und wog 28 Pfd., letzteres war etwa zu 3 Fuß lang und hatte ein Gewicht von 24 Pfd. Letzte Woche fing auch Fischer Stork in der Nähe von Bodmann einen 20 Pfd. schweren Hecht im Netze. (M. T.)

Bühl, 10. Mai. In der Nacht vom 9. auf 10. d. M.

wurde in hiesiger Synagoge eingebrochen; der steinerne Opferkasten wurde mittelst eines Meißels geöffnet und eines nicht genau bekannten Inhaltes beraubt. Von dem Diebe hat man bis jetzt keine Spur; derselbe scheint ein in jeder Hinsicht verkommenes Geschöpf zu sein, denn er begnügte sich nicht, zu rauben, sondern er verunreinigte den Tempel noch in schmachlichster Weise; hoffentlich wird unsere Polizei dieses verkommenen Menschen habhaft.

Verschiedenes.

— Ein Lehrer spricht mit den Kindern über das Lied: „Ueb immer Treu und Redlichkeit“, als er nun zu der Strophe kommt: „Der Wind im Hain, das Laub am Baum sauft ihm Entsetzen zu“, fragt er einen Knaben, den Sohn eines Holzarbeiters: „Wenn nun der Bösewicht so durch einen Wald geht, was denkt wohl derselbe, wenn er unvermuthet ein Geräusch hört, Julius?“ Julius: „Da denkt er, 's fällt eine Fichte.“

Waiblinger Brodpreise

am 15. Mai 1874.

2 Pfund weißes Brod bei Bäcker Grieb	13 fr.
bei den übrigen Bäckern	12 fr.
4 Pfund schwarzes Brod bei Birkle	20 fr.
bei Grieb	22 fr.
bei den übrigen Bäckern	21 fr.
1 Paar Wecken wiegen bei Lapple, Klöpfer (untere)	100 Gramm.
bei Kauffmann, Lang (Staig)	120 Gramm.
bei Pfander	118 Gramm.
bei Holzwarth, Breyer, Pfeiderer, Bregler	
Dobler	115 Gramm.
bei Birkle	112 Gramm.
bei den übrigen Bäckern	110 Gramm.